

Frühlings-Liedchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühlings-Liedchen

Läßt, junge Frau, Du Deinen Schlaf Dir rauben.
Und die Gedanken in die Ferne ziehn,
Beginnst Du gar, ans Horoskop zu glauben,
Und liest Du Eichendorff und Hölderlin,
Gehst plötzlich Du fünf neue Kleider kaufen
Und einen wetterfesten Lippenstift,
Willst jeden zweiten Tag zum Coiffeur laufen
Und schwebst durchs Leben wie in einem Lift ...

Dann merk's Dir, junge Frau: Du bist verliebt!
Das ist die schönste Dummheit, die es gibt.

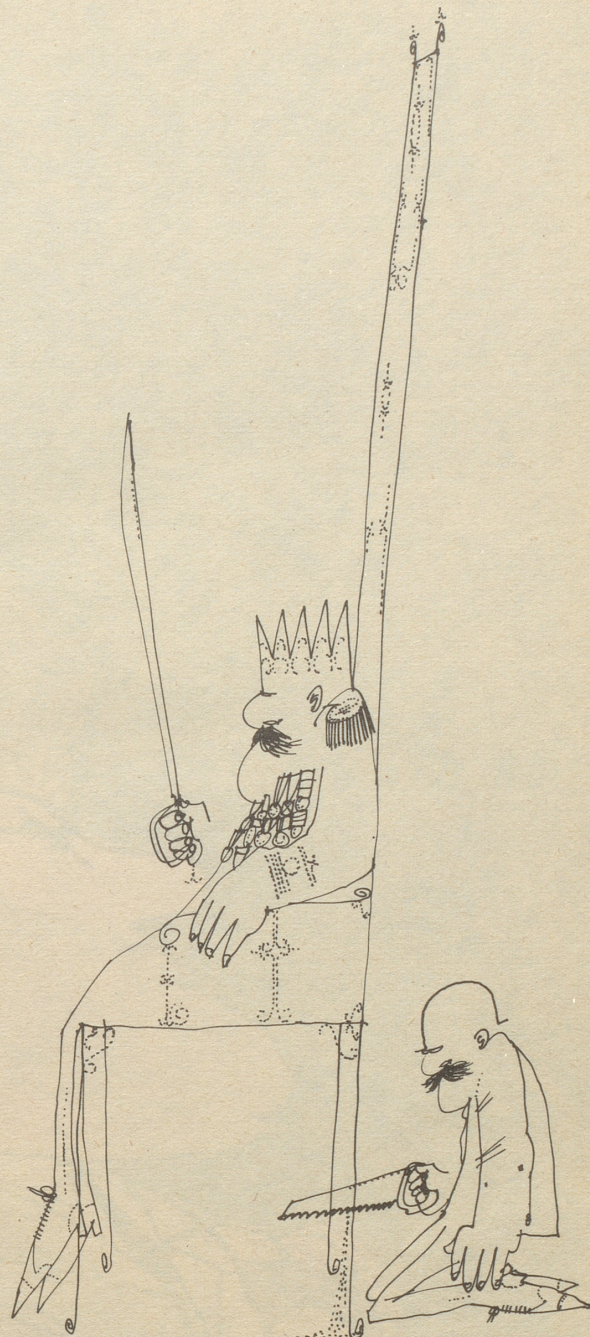
Wird, junger Mann, die Arbeit Dir zur Feier
Und ein Vergnügen, was vorher ein Muß,
Trägst du Krawatten, bunt wie Ostereier,
Und steigst Du plötzlich auf den Pegasus,
Lernst Du sogar den neusten Samba tanzen
Und kaufst die schönsten Blumenläden leer,
Springst unbekümmert um mit den Finanzen
Und fühlst Dich als Apoll und Millionär ...

Dann merk's Dir, junger Mann: Du bist verliebt!
Das ist die schönste Dummheit, die es gibt.

Und geht Ihr zwei im Wald auf stillen Wegen,
Wo nur der Specht nebst Euern Herzen klopft,
Spaziert die längste Zeit verklärt im Regen
Und merkt nicht, wie es unablässig tropft,
Läßt Euch beim Goldschmied während Stunden zeigen
Den Eh'ring, der am besten für Euch taug',
Und seht den ganzen Himmel voller Geigen
Und kennt die Welt nur durch des andern Aug' ...

Dann merkt's Euch, junge Leut': Ihr seid verliebt!
Das ist die schönste Dummheit, die es gibt.

Blasius



Revolution

HAPPY END

Ein Amerikaner russischer Herkunft besuchte seine frühere Heimat und machte in Moskau einen Jugendfreund ausfindig, der unter Stalin Karriere gemacht hatte und Stuzwischen wieder um einige Stufen tiefer gerutscht war. Die beiden alten Freunde erzählten einander über ihr Leben. «Ich habe als Schuhputzer angefangen», berich-

tete stolz der Amerikaner, «und heute bin ich ein reicher und mächtiger Mann.» Der Ex-Stalinist lächelte bitter: «Ich habe auch als Schuhputzer angefangen, aber nach dem 20. Parteikongreß fand ich heraus, daß ich dreißig Jahre lang die falschen Schuhe geputzt hatte.»

Mit einem Seitenblick auf Chruschtschow sagte ein früherer russischer Diplomat: «In der Sowjet-

union stimmt das Sprichwort nicht: «Kleider machen Leute». Sie passen ihnen nicht einmal.»

In der Kinderstunde im Fernsehen begann Elliot Reid die Sendung «Verrückte, verrückte Welt» mit den Worten: «Liebe Kinder, hier ist Cape Canaveral, wo man Raketen und Raumschiffe ausprobiert, die eine genaue Nachahmung eurer Spielsachen sind.» TR

Täglich ein, zwei Gläser

**HENNIEZ
LITHINÉE**

für Ihre
Verdauung!

